

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 65 (1990)

Heft: 11

Rubrik: Blick über die Grenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

standteil von Flugzeug-Selbstschutzanlagen auch Störlaseranlagen, die die Bekämpfung gegnerischer elektro-optischer Systeme ermöglichen. ka



Datenecke

- Die USAF dislozierte bis Ende 9/90 rund 15 Staffeln des Tactical Air Command in die Golfregion
- Zu den im Einsatz befindlichen Maschinen gehören A-10, F-4G Wild Weasel, F-15, F-15E (Bild unten), F-16, F-111 und EF-111.
- Für die Aufklärung, Überwachung und Frühwarnung stehen ua Maschinen des Typs E-3 Sentry (AWACS), TR-1 und RF-4 im Einsatz.
- Für den Schutz von hochwertigen Zielen dislozierte die US Army in Saudiarabien auch die Flugabwehrlenkwaffe MIM-104 Patriot.



- Fernseh- und Infrarotwärmebildgesteuerte Luft/Boden-Lenk Waffen AGM-65 Maverick bewaffnen ua die Luftnahunterstützungs- und Panzerjagdflugzeuge A-10 Thunderbolt II (Bild oben).
- Im Rahmen der Luftbrücke USA - Saudiarabien landete zu Beginn der Aktion alle 5 – 10 Minuten ein Transportflugzeug des Typs C-5 oder C-141 im Nahen Osten.
- Unmittelbar nach ihrer Ankunft im Nahen Osten begann das USMC mit dem Bau von vorgeschobenen Luftstützpunkten für den Einsatz ihrer V/STOL-Kampfflugzeuge Harrier und Kampfhelikopter AH-1W.

- Die US Air Force dislozierte auch verschiedene für den Einsatz von Special Forces und die Elektronische Kampfführung geeignete Flugzeugtypen, darunter Maschinen des Typs AC-130 Gunship und EC-130E in das Krisengebiet.
- Die bisher gemachten Erfahrungen bestätigen den Bedarf für die zurzeit in verschiedenen Phasen der Entwicklung befindlichen Systeme C-17 (Transportflugzeug für den Einsatz im operativ/strategischen Bereiche), LH (Kampf- und Aufklärungshubschrauber) sowie das Aufklärungs- und Kampfmittelleitsystem Joint STARS.

NACHBRENNER

Warschauerpakt: Die Sowjetunion begann mit der Erprobung einer leistungsgesteigerten Version ihres Langstrecken-Höhenaufklärers Myasishchev M-17

Flugzeuge: Im Zusammenhang mit der geplanten Beschaffung eines Transportflugzeugs für den Einsatz bei Katastrophenfällen führte Aeritalia in Wien ihr Muster G.222 vor

● Im Auftrage des britischen Verteidigungsministeriums begann British Aerospace mit den Arbeiten an einem Harrier-Nachfolger mit ASTOVL-Eigenschaften

● Südkorea hat sich für die Beschaffung des Schul- und leichten Erdkampfflugzeugs Hawk von British Aerospace entschieden

● Die königlich thailändischen Luftstreitkräfte haben zwei weitere Transportflugzeuge C-130 Hercules erhalten (Total 8)

● In den kommenden fünf Haushaltsjahren wollen die japanischen Luftstreitkräfte ua Frühwarn- und Jägerleitflugzeuge E-3A AWACS und V/STOL-Kampfflugzeuge AV-8B Harrier II beschaffen

● Südkorea plant den Kauf von 120 F/A-18 Hornet

● Als Basis für das Fernmeldesystem E-6 TACAMO gab die USN bei Boeing zehn weitere Maschinen des Typs 707 in Auftrag (Total 16)

● Offiziell unbestätigten Angaben zufolge sollen die königlich thailändischen Luftstreitkräfte 40 Luftangriffslflugzeuge AMX erhalten

Hubschrauber: Am 14.8.1990 übernahm die US Army von der McDonnell Douglas Helicopter Company den 600. Kampfhubschrauber AH-64 Apache

● Für den Transport von US Commanders in Chief beschaffte die US Army eine unbekannt Anzahl von UH-60-Spezialversionen «Embassy Hawk» mit einem Omega-Navigationssystem, einer Satellitenkommunikationsanlage sowie einem besonderen Kraftstoffsystem

● Die südkoreanische Armee erhält 3 Kampfonzentransporter UH-60L Black Hawk

● Die USA beliefern die Türkei mit fünf Kampfhubschraubern AH-1W Cobra

Elektronische Kampfführung: Lockheed Sanders lieferte das 1000. Selbstschutz-Störsendersystem AN/ALQ-126B an die USN (A-4, A-6, A-7, F-4, F-14 und F/A-18)

● Die USAF gab bei Raytheon weitere 154 Selbstschutz-Störsenderbehälter AN/ALQ-184 in Auftrag

Luft/Luft-Kampfmittel: Japan begann mit den Arbeiten an einer infrarotgesteuerten Luft/Luft-Lenk Waffe AAM-3 der nächsten Generation als Ersatz für die AIM-9L Sidewinder

● Raytheon fertigt für die USN weitere 710 wärmeansteuernde Luftzielraketen AIM-9L Sidewinder

● An einer mit einem aktiven Radarzielsuchkopf von Thomson CSF bestückten Version der Luftzielrakete

mittlerer Reichweite Sky Flash arbeitet British Aerospace

Luft/Boden-Kampfmittel: Rockwell International gewann einen Auftrag für Modifikationsarbeiten an der raketenunterstützten Gleitbombe AGM-130, um diese Abstandswaffe für den Einsatz mit dem F-15E zu zertifizieren

● Weitere «Combined Effects Munition»-Strebomben gab die USAF bei Honeywell in Auftrag

● Nach der Bundesrepublik Deutschland (Tornado) gab nun auch Spanien die Antiradarlenkwaffe AGM-88A HARM in Auftrag (EF-18 Hornet)

Frühwarn-, Aufklärungs-, Führungs- und Fernmeldesysteme: In Frankreich laufen Arbeiten an einer für das Erfassen und Verfolgen von Stealth-Waffensystemen geeigneten Luftverteidigungsradaranlage RIASA

● Der dritte von British Aerospace für das britische Verteidigungsministerium gebaute militärische Fernmeldesatellit Skynet 4 wurde am 30.8.1990 in den Orbit geschossen

Terrestrische Waffensysteme: Raytheon Co. diskutiert mit Israel und Saudiarabien den Verkauf des Flugabwehrlenkwaffensystems Patriot

● Als Ersatz für die Flugabwehrlenkwaffe Hawk entwickelten die Firmen Hughes Missile Systems Group und Hercules Aerospace Co. auf privater Basis eine auf der aktivradargesteuerten Luftzielrakete AIM-120A AMRAAM basierende «Corps SAM» genannte Nachfolgewaffe ● ka

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

DEUTSCHLAND

Sowjetischer Flottenbesuch in Deutschland

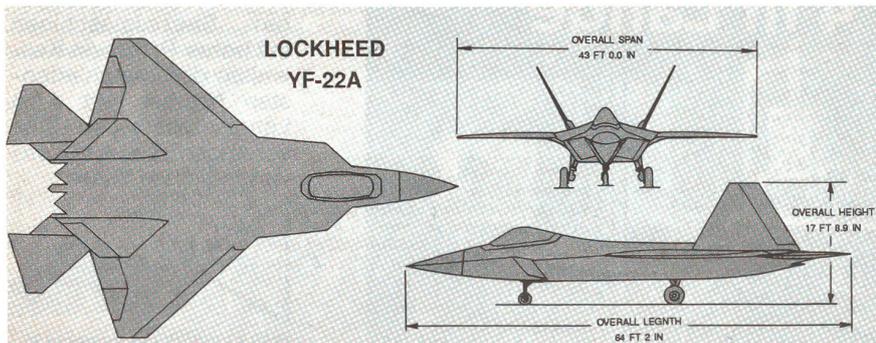
Erstmals in der Nachkriegsgeschichte hat diesen Sommer ein sowjetischer Flottenverband die Bundesrepublik Deutschland besucht. Was vor wenigen Jahren oder gar Monaten noch undenkbar gewesen wäre, wurde am 5. Juni 1990 Wirklichkeit. Zwei moderne Einheiten der Baltischen Flotte – der Raketenzerstörer «Bystry» der «Sovremenniy»-Klasse und die Raketenregatte «Neukrotimj» der «Krivak II»-Klasse – liefen mit 650 Mann Besatzung an Bord in der Kieler Förde zu einem dreitägigen Besuch ein. Die Sowjeteinheiten erwiderten einen Besuch von



Sowjetische Seeleute – die Angehörigkeit zu verschiedenen Nationalitäten ist unschwer zu erkennen – versammeln sich mit Einkaufstaschen auf dem Deck der «Bystry».



An der Tirpitzmole im Kieler Hafen haben die sowjetischen Kriegsschiffe, die «Bystry» (links) und die «Neukrotimj» festgemacht.

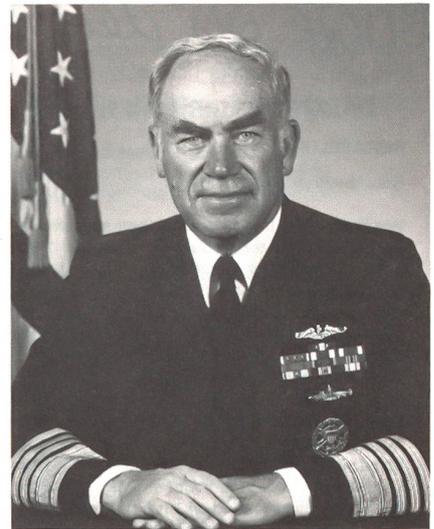


Three View aktuell
US Air Force/Lockheed/Boeing/General Dynamics

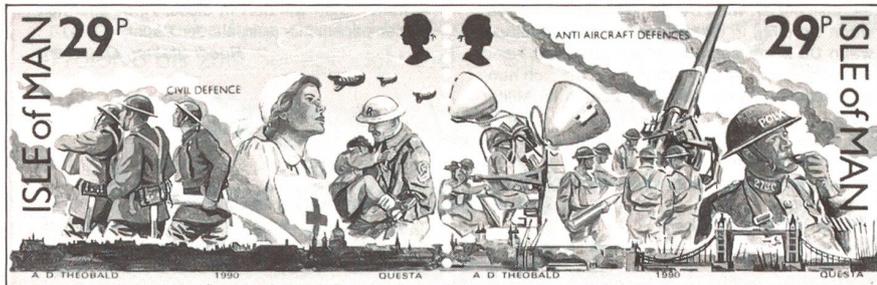
Allwetter-Abfang- und -Luftüberlegenheitsjäger der nächsten Generation YF-22A. ka

drei Einheiten der Bundesmarine von 1989. Der Raketenzerstörer «Rommel», die Raketenfregatte «Niedersachsen» und das Versorgungsschiff «Coburg» hatten damals im Oktober unter der Leitung von Flottillenadmiral Boehmer Leningrad besucht. In Kiel war für die sowjetischen Seeleute unter Leitung von Konteradmiral Viktor Litwinow von den deutschen Gastgebern ein reichhaltiges, gedrängtes Programm vorbereitet worden. Betreut von deutschen Seeleuten des Raketenzerstörers «Lütjens» besuchten die sowjetischen Gäste eine deutsche

Schule, wurden im Rathaus empfangen und konnten einen Stadtbummel durch Kiel unternehmen. Allerdings durfte nie mehr als ein Drittel der Besatzung gleichzeitig auf Landurlaub. Während des Besuches konnten über 10 000 Besucher die sowjetischen Einheiten besichtigen. Admiral Litwinow schloss nicht aus, dass bereits 1991 – anlässlich der berühmten Kieler Woche – wieder sowjetische Kriegsschiffe Deutschland besuchen könnten. JKL



«Finback» und «USS Bluefish», – ist 1985 zum Kommandanten der 6. Flotte im Mittelmeer ernannt worden. Unmittelbar vor seiner Ernennung zum Chief of Naval Operations war Kelso Oberkommandierender der Alliierten Streitkräfte im NATO-Kommandobereich Atlantik. Kelso beendete 1956 den vierjährigen Lehrgang als Kadett an der Marineakademie von Annapolis. JKL



GROSSBRITANNIEN

Die Schlacht um England 1940

Es sind nun bereits 50 Jahre her, seit die Schlacht um England tobte. An den gescheiterten Invasionsversuch Hitlers erinnert eine Sondermarkenserie der britischen Insel Man in der Irischen See. Die Markennotive weisen auf die englische Luftwaffe hin, die der deutschen nicht an Masse, aber an Qualität überlegen war. Weitere Sujets sind der Zivilverteidigung und der Luftabwehr gewidmet (Bild). Gerade die englische Bodenabwehr, die mit Hilfe von Radiowellen den Standort der angreifenden Flugzeuge schon von ferne feststellen konnte, fügte den Deutschen grosse Verluste zu. Die Schlacht um England entwickelte sich als die erste grosse Niederlage Hitlers.



AE

ÖSTERREICH

30 Jahre österreichische UN-Soldaten

Die Tatsache, dass die Republik Österreich seit 1960 mit insgesamt ca 28 000 Mann an zehn friedenserhaltenden Operationen der UNO teilgenommen hat, findet nun auch in der Philatelie ihren Niederschlag. Mit einer 7-Schilling-Sondermarke ehrt die österrei-



chische Post die Einsätze von österreichischen UN-Kontingenten bei UNO-Friedens-Missionen. Das Markenbild zeigt die Fahnen der Vereinten Nationen und Österreichs. Österreichische Blauhelme kamen bisher im Kongo, Yemen, Zypern (bis heute), Jerusalem (bis heute), in Kario bzw Ismailia, Damaskus (bis heute), Bagdad und Teheran, Kabul und Islamabad (bis heute), Teheran und Bagdad (UNIMOG bis heute) und in Windhoek zum Einsatz. 26 Angehörige der österreichischen UN-Truppen liessen bisher im Einsatz für den Frieden ihr Leben. AE



Assistenzeinsatz zur Grenzsicherung im Burgenland

2000 Soldaten des österreichischen Bundesheeres stehen im Assistenzeinsatz an der österreichisch-ungarischen Grenze. Auf Grundlage eines Minister-



ratsbeschlusses vom 4. September sind die Soldaten zur Grenzüberwachung vorerst zwischen Kittsee und dem Geschriebenstein abkommandiert. Die Zielsetzung des Einsatzes liegt vor allem in der präventiven Abhaltung illegaler Grenzgänger und gegebenenfalls in der Beendigung von Versuchen, illegal abseits der offiziellen Grenzübergänge nach Österreich zu gelangen. Umfassende Details über Zielsetzung, Einsatzführung, Zusammenarbeit mit den Sicherheitsbehörden, Gendarmerie und Zollwache, Befugnisse der eingesetzten Soldaten und weitere Informationen über diesen Einsatz wurden durch das MilKdo Burgenland, das den militärischen Teil dieses Einsatzes überantwortet bekommen hat, dargestellt.

Aus Zeitschrift «Der Soldat»



TSCHECHOSLOWAKEI

Die CS-Armee wird reorganisiert

Laut einer Bekanntmachung des CS-Verteidigungsministers, General Miroslav Vacek, wird die CS-Armee in den nächsten Zeiten an keinem WP-Manöver teilnehmen. Die Mitgliedschaft im Warschauer Pakt will der Minister nicht aufgeben. Er – und auch seine Regierung – trachten danach, dass diese Organisation in der nächsten Zukunft in politischer Hinsicht umgestaltet sein sollte: der Warschauer Pakt soll als politisches Bündnis existieren. General Vacek will die Armee auf längere Sicht verkleinern. Der Präsenzdienst zwischen 1993 und 1995 sollte auf 12 Monate herabgesetzt werden. Er würde gerne westliche Militärtechnik für die Armee einkaufen – dazu fehlen aber dem Staat die nötigen Devisen. PG



USA

Neuer Admiralstabschef der US Navy

Admiral Frank B Kelso II ist seit dem 1. 7. 1990 der neue Admiralstabschef der amerikanischen Marine (Chief of Naval Operations). Der ursprüngliche U-Bootoffizier – er kommandierte die Atomunterseeboote «USS

LITERATUR

Dr Friedrich Wiener †

Fremde Heere – Die Streitkräfte der Warschauer-Pakt-Staaten – Band 2/8. Auflage

Herold Druck- und Verlagsges mbH A-1080, 1990 Wien

Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Truppendienst haben unter der Leitung von Oberst Dr Horst Mäder den ursprünglich von Dr Friedrich Wiener † geschaffenen Band nun in 8. Auflage völlig neu bearbeitet und in zwei Teilen herausgebracht.

Im Band 2A findet sich im ersten Kapitel eine Darstellung der politischen und militärischen Organisation des Ost-Bündnisses. Daran schliesst ein Kapitel mit einer ausführlichen Betrachtung der militärischen Strukturen der sieben Mitgliedstaaten. Neben allgemein relevanten Daten findet man Angaben über die Gesamt- und Teilstreitkräfte mit erkannten Truppengliederungen, Kräfte- und Mittelangaben für jede Teilstreitkraft, Kräfteordnungen sowie Waffen- und Geräteübersichten.

Das dritte Kapitel widmet sich ausführlich der sowjetischen Militärdoktrin, den doktrinären Grundlagen für die militärische Planung und Führung, vor allem aber den im Warschauer Pakt geltenden Führungs- und Einsatzgrundsätzen: Die bei den Landstreitkräften geltenden Themen sind in der für ein Taschenbuch gebotenen Form übersichtlich behandelt. Weiters werden die Kampfführung der Luftstreitkräfte und der Luftverteidigung sowie die Prinzipien der Logistik und Versorgung dargestellt. Ein Überblick über die Seekriegführung schliesst diesen Bereich ab.

Am Ende des Bandes 2A findet sich eine Übersicht mit den wichtigsten taktischen Signaturen.

Im Band 2B werden so umfassend wie möglich Waffen und Gerät, das bei den Verbänden eingeführt ist, mit den wesentlichen technischen Daten versehen, in Bild und Text, dargeboten.

Farbtafeln mit Uniformen und Dienstgradabzeichen ergänzen die Ausführungen im Band 2B.

Die beiden Bände bieten eine unverzichtbare Information nicht nur für alle Soldaten, sondern auch für jene, die am Sicherheitsgeschehen in Europa interessiert sind. Ho